

Im Blickpunkt

SPD-Distrikt Eimsbüttel-Nord
70. Jahrgang **März 2018**



**Die AG 60plus Eimsbüttel
berichtet** *(Seite 5)*

**Harmonische
Kreisdelegierten-
versammlung**
(Seite 4)

Herz oder Kopf?

GroKo/NoGroKo-
Debatte auf der
Mitgliederversamm-
lung am 20. Februar
(Seite 6)

Milan Pein,
wiedergewählter
Kreisvorsitzender
SPD Eimsbüttel

Foto: G. Frese

SPD E-Nord online: www.spd-eimsbuettel-nord.de

TERMINE

Vorstandssitzung:

Dienstag, den **6. März** und **3. April**, jeweils um **19.30 Uhr** in der AG Kinder- und Jugendschutz HH, Hellkamp 68, Zugang Clasingstraße

Infostand:

Samstag, den **3. März** und **7. April**, jeweils ab **10.30 Uhr**, am Wochenmarkt Grundstraße

Mitgliederversammlung:

Dienstag, den **20. März**, um **19.30 Uhr** im Forum der Apostelkirche.
Thema: **Wie geht es weiter nach dem Mitgliederentscheid zur GroKo?** - Wir wollen über das Ergebnis des Mitgliedervotums, ggf. die vorgestellten Minister und den Koalitionsvertrag sprechen und diskutieren.

Neu!!! SPD-Mitgliederstammtisch:

Dienstag, den **13. März** um **19.30 Uhr** in der „Villa am Park“, Else-Rauch-Platz / Methfesselstraße.

AG 60plus:

Donnerstag, den **29. März** um **10.00 Uhr**, Mitgliederversammlung in der AWO Stellingen, Jugendstraße 11



***Einen herzlichen Glückwunsch
allen Geburtstagskindern im
März 2018***



Service

Bei Interesse an Infos aus Eimsbüttel-Nord bitte mailen an:
kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de

Infos zur AG 60plus bei Annegret Ptach, Tel. 040 / 851 29 71

Infos zur Juso-Gruppe Eimsbüttel Nord/Süd bei Gabor Frese, Tel. 0178 9101428

Liebe Genossinnen, liebe Genossen, liebe Freunde der SPD in Eimsbüttel,



Mir geht es im Augenblick genauso wie vielen Genossinnen und Genossen unserer Partei. Hin- und hergerissen bin ich zwischen der Überlegung, dass wir im Bundestag auf die Oppositionsbänke gehören, um die eigenen politischen Ziele von denen der Union deutlich unterscheidbar zu machen. Andererseits gibt es nun den uns allen vorliegenden Koalitionsvertrag, in dem sich für mich positive Verabredungen befinden, die vielen Bürgern in unserem Land helfen ihren Alltag besser zu gestalten. Forderungen, die auch unser Distrikt Anfang 2017 in Anträgen bei der Kreisdelegiertenversammlung und den nachfolgenden Parteitag gestellt hat, wurden bewegt und in Teilen in den Vertrag eingebracht. Fordern und wünschen kann man nun sehr viel, das kleine Problem ist dann bloß immer – was lässt sich in Verhandlungen über eine Regierungsbildung mit dem möglichen Koalitionspartner durchsetzen? Daneben ist es schon sehr wichtig, dass die Vereinbarungen auch tatsächlich in Regierungshandeln umgesetzt werden. Es gab in der letzten Legislaturperiode auch einen Koalitionsvertrag, bei dem in einigen Bereichen die Verabredungen nicht eingehalten wurden. Das darf es natürlich nun nicht wieder geben. Mir gefallen einige der geplanten Vorhaben, wie z. B.: Die zu Familien und Kindern, zum Thema Langzeitarbeitslose, Betriebsräte sollen leichter gegründet werden können, Verbesserung beim BaföG, kostenlose Meisterausbildung, Grundrente für bestehende und zukünftige Grundsicherungsbezieher, Auskunftspflicht eines Vermieters über die Vormiete, Einführung von Musterfeststellungsklagen, Parität zwischen AN und AG in den Beiträgen zur Gesetzlichen Krankenversicherung, Abbau des Solidaritätszuschlags (wenn auch erst ab 2021). Andere Vorhaben sind leider nicht so ausgefallen wie ich es mir gewünscht habe.

Nun frage ich mich: Was passiert, wenn wir „nein“ sagen? Neuwahlen will ich nicht. Das Durcheinander in unserer Parteiführung, mit den wildesten Auftritten und Äußerungen einiger „Spitzenpolitiker“ und deren Wirkung auf die Öffentlichkeit, gibt in der letzten Zeit wirklich ein jämmerliches Bild der SPD ab. Was nun abläuft, ist für mich schon ein Veränderungsprozess, der zu einem geschlossenen Miteinander führen wird. Ich denke, dass wir die Partei nicht erneuern müssen, wir alle werden sie positiv verändern. Die aktuellen Diskussionen zeigen sehr deutlich, dass sehr viele aktiv mitgestalten wollen und dürfen.

Mit solidarischen Grüßen
Ralf Meiburg, Distriktvorsitzender

Harmonische Kreisdelegiertenversammlung



Die Delegiertenversammlung des SPD-Kreises Eimsbüttel bot am 24. Februar im Gegensatz zur Bundespartei ein Bild der Harmonie.

Auf dem Programm standen die Wahl des neuen Kreisvorstandes sowie die Abstimmung über einige Anträge. Anfangs gab Milan Pein seinen Rechenschaftsbericht über die vergangenen zwei Jahre ab, der gleichzeitig eine Bewerbungsrede für eine weitere Wahlperiode war. Milan ist übrigens seit 10 Jahren unser Kreisvorsitzender.

Er betonte, dass der künftige Erfolg der SPD entscheidend davon abhängt, ob es gelinge, sich kulturell und programmatisch neu aufzustellen. Unser wenigstens in Eimsbüttel guter Bundestagswahlkampf habe ja zur Erringung des Direktmandats für Niels Annen geführt. Insbesondere der Tür-zu-Tür-Wahlkampf hätte gut funktioniert, und es sei eine wertvolle Erfahrung gewesen, dabei die unterschiedlichen Milieus und Lebensbedingungen der Eimsbütteler kennenzulernen.

Anschließend wies er auf die Wichtigkeit des kommenden Wahlkampfes für die Bezirksversammlung und das Europaparlament im Jahr 2019 hin. Zunächst gelte es, ein Bezirkswahlprogramm mit Zukunftsperspektive aufzustellen und dann auch die Bürgerschaftswahl im Jahr 2020 vorzubereiten. Wichtige Themen seien der geplante Schnellbahnausbau, die künftige Tarifgestaltung des Nahverkehrs (Nulltarif?), der Ausbau der Universität in Eimsbüttel und der weitere Wohnungsbau. Hier gebe es immer wieder Konflikte zwischen denen, die bei sich in der Umgebung keine weitere

Nachverdichtung wollten und der notwendigen Bereitstellung von Flächen.

Die anschließende Aussprache beschränkte sich auf eine einzige Wortmeldung.

Milan Pein wurde mit 91 % der abgegebenen Stimmen wiedergewählt. Auch die anderen Einzelwahlen verliefen mit Ergebnissen zwischen 80 und

Name	Ja	Nein	Enthaltung
Milan Pein	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

90 %. Die einzige Gegenkandidatur bei den Beisitzern war erfolglos.

Zwischen den Wahlgängen wurden 4 Anträge beschlossen: Eine leicht veränderte Geschäftsordnung des Kreises, die Forderung nach sozialverträglichem Kohleausstieg, die Öffnung der Schulhöfe nach Unterrichtsschluss zum Spielen von Kindern sowie Einschränkungen von privatem Feuerwerk zu Sylvester.

Rolf Polle

Fotos Seite 4: (c) SPD Eimsbüttel-Nord

Die AG 60plus Eimsbüttel berichtet

Rückblick ins Kielwasser 2017 - und Aussichtsversuch nach 2018.

Das fing ja vielversprechend an!!!

Die Wahlen zu den **Seniorendelegierten** und **Seniorenbeiräten** in Eimsbüttel wurde von uns aktiv und mit Erfolg begleitet. In vielen, auch wichtigen Positionen der beiden Gremien, konnten sich 60plus Mitglieder aus Eimsbüttel durchsetzen.

Im Frühjahr 2017 haben wir schwerpunktmäßig über zukünftige Ziele und Umsetzung dieser diskutiert. Einige Beispiele hierfür waren die Bürgerversicherung, eine veränderte Steuerpolitik für Rentner, und verständlicherweise die Rentenpolitik.

Mitte des Jahres wurde es informativ und erlebnisreich

So wurden uns u. a. die Angebote des **Pflegestützpunktes Eimsbüttel** anschaulich dargestellt.

An unseren **Infoständen** von 60plus zur Bundestagswahl wurden uns in vielen Diskussionen die regionalen aber auch die bundespolitischen Ansprüche der Bürger aufgezeigt. Das war sehr wichtig für unsere Themen- und Meinungsbildung.

Wer aktiv arbeitet, muss aber auch einmal ausspannen.

Wir machten deshalb eine **Ausfahrt** mit Mitgliedern und Freunden von 60plus. Unsere vom tollen Wetter begünstigte Fahrt ging zur „Schifferstadt“ Lauenburg und von dort per Schiff über das Schiffshebewerk Scharnebeck und zurück.

Zum Herbst wird es dann noch einmal spannend.

Trotz vieler guter Aktivitäten zur **Bundestagswahl** - auch von 60plus - war das Ergebnis nicht berauschend. Das gilt für Hamburg aber auch für Eimsbüttel. Eine Erleichterung war, dass es uns gelungen ist unseren Bundestagsabgeordneten **Niels Annen** wieder in den Bundestag zu entsenden.

Die Aussichten für 2018 werden noch politisch interessant werden.

In den Koalitionsverhandlungen wurden eine Reihe für uns bei 60plus wichtige Punkte, wie beispielsweise - **Die Rentenstabilität – Das bezahlbare Wohnen – Die Familienpolitik – die Gesundheitspolitik und die Pflege**, neu geregelt und teilweise verbessert. Ob das alle SPD-Mitglieder auch so sehen, wird sich noch herausstellen.

Wohin eine Umsetzung des Verhandlungsergebnisses führt, ist im Nebel der Zukunft noch nicht klar zu erkennen. Sicher ist jedoch, dass wir es erleben und versuchen werden, es in unserem Sinn positiv zu beeinflussen.

Annegret Ptach, Herbert Oetting (AG 60plus Eimsbüttel)



Foto: J. Thomsen

„GroKo“ oder „NoGroKo“? Unter diesem Motto fand am 20.02.2018 unsere Mitgliederversammlung statt. Über 80 GenossInnen hatten sich in der Apostelkirche eingefunden, um gemeinsam mit unseren Gästen Delara Burkhardt (stellvertretende Juso-Bundesvorsitzende) und Jan Pörksen (Staatsrat im BASFI) über den Koalitionsvertrag und das Mitgliedervotum zu diskutieren.

Einleitend gaben Delara und Jan jeweils ein kurzes Statement ab, was sie persönlich von einer erneuten großen Koalition mit der Union halten würden. Delara bemängelte u. a. dass momentan keine ausgewogene Diskussion mit dem Parteivorstand stattfinden würde, der Koalitionsvertrag zu einem großen Teil aus Prüfaufträgen und Überweisungen an Kommissionen bestehe und viele gesellschaftliche Verwerfungen nicht angegangen würden. So sei beispielsweise unklar, wie junge Menschen jemals eine Rente bekommen sollen, wenn keine grundlegende Reform des Rentensystems auf den Weg gebracht wird. Jan eröffnete mit der Aussage, dass Deutschland ohne die Sozialdemokratie nicht vernünftig regiert werden könne, die Union ohne eigene Ideen zu den Verhandlungen erschienen sei und unsere Verhandlungserfolge bei einer Ablehnung der GroKo nicht umgesetzt werden würden. Er wies darauf hin, dass wir dies den Bürgern, die davon profitiert hätten, nur schwer erklären könnten.

Anschließend begann die offene Diskussion mit den anwesenden Genossinnen und Genossen, die zahlreiche Fragen mitgebracht hatten.

So fragten sich viele Anwesende, was passieren würde, wenn die Mehrheit beim Mitgliedervotum mit „Nein“ stimmen würde. Wie würde sich der Bundespräsident in diesem Fall verhalten? Ein anderer Genosse fragte sich, ob ein prinzipielles Ablehnen der GroKo auf eine

ideologische Arroganz der SPD hindeuten würde. Auch die Angst vor einem vermeintlichen Erstarren der AfD im Falle einer Ablehnung der großen Koalition war bei vielen deutlich zu spüren. Im Hinblick auf das Mitgliedervotum wies Pörksen darauf hin, dass es eine Erwartungshaltung der Bürger gebe erneut mit der Union zu koalieren. „In die Opposition wird man verbannt,“ so Pörkens Aussage.

Einig waren sich Delara und Jan allerdings darin, dass die SPD an ihrer Kommunikation von Erfolgen und Konflikten zwischen den Koalitionspartnern arbeiten müsse. Zudem müsse man an der Kommunikation arbeiten, um Wähler und vor allem junge Frauen für sich zu gewinnen. Nun liegt es an uns, den weiteren Weg zu beschließen.

Katharina Telljohann



Ihre Bestellung bitte...

Tel. 040-386 57 730

Öffnungszeiten

Montag - Freitag	12.00 - 22.00 Uhr
Samstag u. Sonntag	14.00 - 22.00 Uhr
Feiertage	17.00 - 22.00 Uhr

An der Bushaltestelle Sartoriusstraße Langenfelder Damm 5, 20257 Hamburg



attraktive
Ausstrahlung
und **Wohlbefinden**

basicare
Kosmetik

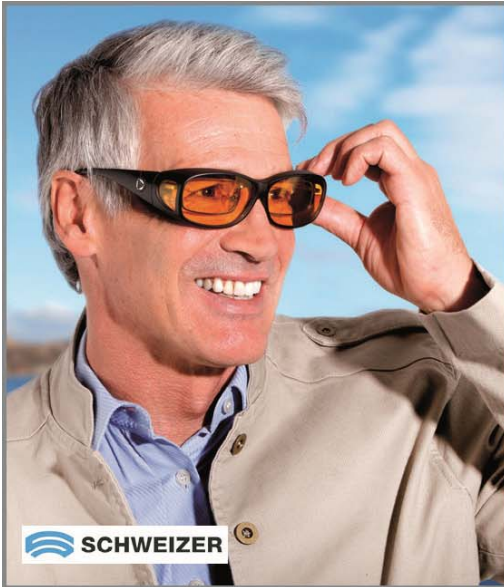
Infos und Termine:

Filiale Methfesselstraße
Methfesselstraße 76
20257 Hamburg
Telefon 0 40 / 40 73 32

Filiale Beim Schlump
Beim Schlump 24
20144 Hamburg
Telefon 040 / 41 49 73 42

Seit 1999 sind wir Ihre Adresse für **Kosmetik und Fußpflege**.
Sie finden uns 2x in Eimsbüttel – wir freuen uns sehr auf Sie!

www.basicare.de



OPTIKDANIEL

hingucken ... reinschauen ... durchblicken

Spezialbrillen bei Altersbedingter Makuladegeneration (AMD)

Wir sind spezialisiert auf Menschen mit altersbedingten Sehbeeinträchtigungen und nehmen uns gerne Zeit für Sie.

Jetzt Termin vereinbaren! Tel. 040 - 40 87 01

Osterstraße 136 | 20255 Hamburg-Eimsbüttel

Kennen Sie schon unseren AWO-Aktivtreff?



Aktivtreff Stellingen

Jugendstraße 11, 22527 Hamburg

Tel: 040 5407101, mobil 0151 23064611

Ansprechpartnerin: Annegret Ptach



SPD Eimsbüttel-Nord (c/o SPD Eimsbüttel, Helene-Lange-Straße 1, 20144 Hamburg)

Vorsitzender: Ralf Meiburg Tel. 0160/96618075

Stellvertreter/-in: Agata Klaus Tel. 0170/4904824

Gabor Frese Tel. 0178/9101428

Blickpunkt: Dirk Schlanbusch Tel. 0176/35445342

Rolf Polle Tel. 850 77 43

Bezirksversammlung: Charlotte Nendza Tel. 881 690 91

Hannelore Köster Tel. 411 652 42

Ralf Meiburg Tel. 0160/96618075

Kerngebietsausschuss: Hannelore Köster, Ralf Meiburg

Internet: www.spd-eimsbuettel-nord.de

E-Mail: kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de

Bankkonto SPD Eimsbüttel-Nord:

IBAN: DE38500333001244008900, BIC: SCFBDE33XXX, Santanderbank